



Bern, 7. September 2010

## MEDIENMITTEILUNG

# Ambulante Spitalleistungen: Zuwachs von 13,4 Prozent in drei Jahren

**Ambulante Spitalmedizin erfährt eine stark wachsende Nachfrage. In den Jahren 2006 – 2009 ist die Anzahl ambulanter Behandlungstage pro Spital um durchschnittlich 13,4% gewachsen. Das ergibt die neuste Erhebung von H+ vom August 2010 bei 61 Akutspitälern und -kliniken, davon vier Universitäts-spitälern. Aufwendige ambulante Spitalleistungen ersetzen zunehmend stationäre Spitalaufenthalte.**

Es gibt in der Schweiz keine nationalen Statistiken über die Anzahl und Art der ambulanten medizinischen Eingriffe. Umso bedeutender sind die Resultate der nun zum zweiten Mal durchgeführten Umfrage des nationalen Spitalverbands H+. Ambulante Spitalmedizin erfährt eine stark wachsende Nachfrage. In den Jahren 2006 – 2009 ist allein die **Anzahl ambulanter Behandlungstage** pro Spital um 13,4% gewachsen. Das ergibt ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 4,3%. Zusätzlich sind die ambulanten Behandlungen infrastrukturell und medikamentös immer aufwendiger geworden.

### **2006 – 2009: Die vier wichtigsten ambulanten Eingriffe:**

Herzeingriffe mit einer Zunahme von 48,5%, Operationen des Grauen Stars mit 36,7% Zunahme, Chemotherapien mit einer Zunahme von 35,7% und Krebsbestrahlungen mit einer Zunahme von 34,8%.

Es zeigt sich: Aufwendige ambulante Spitalmedizin ist immer wichtiger und die zukunftsfähigste Form medizinischer Therapie bei Krankheiten, die Hausarztmedizin sprengen. Vor und nach stationären Aufenthalten ist ambulante Spitalmedizin unverzichtbar und kosteneffizient. Alle diese Behandlungen sind ein wichtiger Teil von integrierten Behandlungsnetzen: Wichtig, politisch erwünscht, kosteneffizient und beim Publikum geschätzt. Spitäler und Kliniken sind medizinische Kompetenzzentren. Sie arbeiten mit multidisziplinären Teams, die den Patienten konzentriertes, spezialisiertes Wissen und Können zu Diagnosen und modernen Therapien zur Verfügung stellen.

**H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten schweizerischen Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Ihm sind rund 370 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder sowie über 200 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 177'100 Arbeitsstellen.**

Weitere Informationen:

**H+ Die Spitäler der Schweiz**  
Charles Favre, Präsident  
Handy: 079 621 08 93  
E-Mail: charles.favre@parl.ch

Weitere Informationen:

**H+ Die Spitäler der Schweiz**  
Bernhard Wegmüller, Direktor  
Tel. G: 031 335 11 00, Handy: 079 635 87 22  
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch